

Wie Hämmerle in seinem Gutachten festgestellt hatte, waren mit Stichtag 24. Mai 1912 am Landgericht in Vaduz (wie er es beurteilte: lediglich) sieben Zivilprozesse hängig,¹¹ die vom alten Zivilverfahren nach der liechtensteinischen Allgemeinen Gerichtsordnung in das neue der liechtensteinischen Zivilprozessordnung überführt werden mussten. Im liechtensteinischen Staatshaushalt stiegen die Verwaltungs- und Justizkosten, worunter unter anderem die vom Landgericht und die vom fürstlichen Appellationsgericht verursachten Kosten fielen, zwischen 1908 und 1918 im Durchschnitt stetig an; eine signifikant hohe Zunahme, beispielsweise nach Inkrafttreten Justizreform 1913, stellte sich nicht ein.¹²

II. Dreistufige Gestalt der Prozessökonomie

In der oben¹³ eingeführten Terminologie, welche Kleins Allegorie des Zivilprozesses als Maschinerie aufgreift, bestimmt sich die prozessökonomische Gestalt einer Zivilprozessordnung anhand ihrer prozessökonomischen Mechanismen. Als prozessökonomischer Mechanismus gilt dabei eine Vorschrift oder ein Bündel an zusammenwirkenden Vorschriften in der Zivilprozessordnung, wo die prozessökonomischen Ziele der Effizienz, Raschheit und Billigkeit des Verfahrens angestrebt und in der Verfahrensordnung umgesetzt werden.

Die *Gestalt der Prozessökonomie in der liechtensteinischen Zivilprozessordnung von 1912* setzte sich schliesslich infolge Rezeption und Anpassungen folgendermassen zusammen: Indirekt wurden prozessökonomische Mechanismen aus dem Gerichtshofverfahren (1.) rezipiert, das Klein der österreichischen Zivilprozessordnung von 1895 als Standardverfahren zugrundegelegt hatte. Direkt wurden prozessökonomische Mechanismen aus dem bezirksgerichtlichen Verfahren (2.) der österreichischen Zivilprozessordnung von 1895 rezipiert, das Klein gegenüber dem Gerichtshofverfahren prozessökonomischer ausgestaltet hatte. Darüber hinaus wurden im Entwurf Gustav Walkers zur liechten-

11 LI LA RE 1912/114, Gutachten Hämmerle, 24. Mai 1912, S. 17.

12 Vgl. Ospelt, Anhang, S. 237 [Anhang Nr. 76: b) Ausgaben, Spalte 7)].

13 Siehe oben unter § 1/II./2./b)/dd).